

INTERCELL VERÖFFENTLICHT DIE ERGEBNISSE DES 4. QUARTALS UND DIE VORLÄUFIGEN FINANZERGEBNISSE FÜR DAS GESAMTJAHR 2009

Finanzergebnisse 2009 – Wachsende Umsätze und Investitionen in die fortgeschrittene Produktpipeline, die sich gut entwickelt

- » EUR 7,5 Mio. Nettogewinn im 4. Quartal 2009 und eine starke Cash-Position mit EUR 180,0 Mio. zum Jahresende 2009
- » Anstieg der Umsätze um 10,6 % auf EUR 61,7 Mio. im Gesamtjahr 2009 durch Produktverkäufe (IXIARO®/JESPECT®) sowie Einkünfte aus Kollaborationen, Lizenzeinnahmen und Förderungen
- » Steigerung der Ausgaben für Forschung & Entwicklung im Gesamtjahr 2009 um 11,6 % auf EUR 62,5 Mio. – dies ermöglicht den Fokus auf Weiterentwicklung der fortgeschrittenen Entwicklungsprogramme und der klinischen Pipeline
- » EUR 18,4 Mio. Nettoverlust im Gesamtjahr 2009 – dieses Ergebnis spiegelt das strategische Ziel wider, Wert durch Investitionen in Innovation zu schaffen und eine der attraktivsten Produktpipelines innerhalb der Industrie zu generieren
- » Ausblick 2010 – wachsende Umsätze aus Produktverkäufen – gleichzeitig Anstieg von Ausgaben für Forschung & Entwicklung bei einem erwarteten Nettoverlust in vergleichbarer Höhe wie 2009

Update zur Geschäftsentwicklung 2010 – in den kommenden 12 Monaten werden bedeutende Daten für vier Impfstoffkandidaten erwartet – für IXIARO®/JESPECT® beginnt das erste volle Verkaufsjahr

- » Phase II-Daten des Impfsystems gegen pandemische Grippe (eine Dosis), finale Daten der Phase II-Studie des Impfstoffkandidaten gegen Pseudomonas, erste Interimsdaten der Phase II/III-Studie des Impfstoffkandidaten gegen S. aureus (durchgeführt von Merck & Co., Inc.), erste Interims-Wirksamkeitsdaten für die laufende Phase III-Studie des Impfstoffkandidaten gegen Reisedurchfall
- » Die weitere Entwicklung der Produktpipeline wird zusätzlich durch folgende Projekte vorangetrieben: klinische Phase I-Studien für den Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken in den konkreten Zielgruppen sowie erwartete klinische Fortschritte bei Hepatitis C und Tuberkulose sowie bei einem möglichen weiteren präklinischen Produktkandidaten aus der Intercell-Pipeline, der in der klinischen Entwicklung weitergeführt werden soll
- » IXIARO®/JESPECT®: Marketing- und Vertriebspartner von Intercell intensivieren ihre Bemühungen, um ein stärkeres Bewusstsein für die Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis zu schaffen. Sie streben zusätzliche Impfpfehlungen zugunsten von verstärkten Produktverkäufen für 2010 an. Ein Anstieg der Verkäufe wird ab dem 2. Quartal 2010 erwartet. Geplante Produktlieferungen an Vermarktungs- und Vertriebspartner für die Hauptreisezeit können sich aufgrund des Zeitplans zur Chargenfreigabe für den europäischen Markt teilweise vom 1. ins 2. Quartal 2010 verschieben
- » Der Start einer Phase III-Studie für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis in endemischen Gebieten, der von Biological E. in Indien produziert wird, ist nun aufgrund geänderter Zulassungsbedingungen seitens der indischen Behörden für Ende 2010 vorgesehen

Highlights 2009 – Erstes Produkt erfolgreich zugelassen und auf den Märkten eingeführt – bedeutende Partnerschaft mit GSK – kontinuierliche Weiterentwicklung der fortgeschrittenen Produktpipeline

- » Behördliche Zulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in Australien im Jänner 2009, danach Zulassungen in den USA und Europa im März 2009 und in Kanada im Oktober 2009 – erfolgreiche Markteinführung in den wichtigsten Ländern
- » Abschluss eines fünfjährigen exklusiven Liefervertrags mit der U.S. Armee für IXIARO® – erste Produktverkäufe an die U.S. Armee erfolgten im September 2009
- » Beginn einer Phase III-Studie (Dezember 2009) zur Label-Erweiterung von IXIARO®/JESPECT® zum Schutz von reisenden Kindern
- » Strategische Partnerschaft mit GlaxoSmithKline im Dezember 2009, um Entwicklung und Vermarktung nadelfreier, auf Impfpflaster basierender Impfstoffe zu beschleunigen. Dazu gehören der Impfstoffkandidat gegen Reisedurchfall (Phase III), das sich ebenfalls in Entwicklung befindliche Pflaster gegen pandemische Grippe (1 Injektion + Pflaster, Phase II) sowie andere potenzielle Pflaster-Impfstoffe; Vorauszahlung von EUR 33,6 Mio. (USD 49,4 Mio.) und eine zusätzliche schrittweise Kapitalbeteiligung von bis zu EUR 84,0 Mio. (USD 123,5 Mio.) – dies entspricht einem Anteil von bis zu 5 % an Intercell; bedeutender Nutzen durch weitere Meilensteinzahlungen, Gewinnbeteiligung und Lizenzeinnahmen bei Produktverkäufen
- » Start einer pivotalen klinischen Phase III-Studie mit dem Impfpflaster gegen Reisedurchfall im Oktober 2009. Die Studie umfasst 1.800 Reisende nach Mexiko und Guatemala, erste Interims-Wirksamkeitsdaten werden für Ende 2010 / Anfang 2011 erwartet; als Teil des klinischen Entwicklungsprogramms wurde auch eine weitere Phase II-Pilotstudie mit Reisenden nach Indien gestartet
- » Beginn einer klinischen Phase II-Studie für das Impfpflastersystem gegen pandemische Grippe im Mai 2009 (1 Injektion + Pflaster, Phase II); Entwicklung im Rahmen des Fördervertrags mit dem U.S. Department of Health and Human Services über USD 128,0 Mio. – alle 500 Probanden wurden planmäßig rekrutiert, Ergebnisse werden für das 2. Quartal 2010 erwartet – positive Daten ermöglichen die weitere Validierung der Impfpflaster-Technologie und die Verwendung bei anderen injizierten Impfstoffen
- » Rekrutierung für eine Phase II/III-Studie des Impfstoffkandidaten gegen S. aureus an Kardiothorax-Patienten schreitet voran – erste kritische Interimsanalyse (über die Machbarkeitsanalyse hinausgehend) wird für 2010 erwartet. Merck & Co., Inc. verantwortet die klinische Entwicklung, Produktion und Vermarktung
- » Fortschritte in der Phase II-Studie des Impfstoffkandidaten gegen Pseudomonas mit Patienten auf Intensivstationen – Rekrutierung aller 400 Probanden ist abgeschlossen, erste Interimsdaten über Sicherheit und Immunogenität wurden im Dezember 2009 veröffentlicht – finale Daten werden im 3. Quartal 2010 erwartet
- » Start einer Phase I-Studie mit dem proteinbasierten universellen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken im Mai 2009 – über positive Daten hinsichtlich Sicherheit und Immunogenität wurde im Februar 2010 berichtet

Wien (Österreich), 2. März 2010 – Das Biotechnologie-Unternehmen Intercell AG (VSE: ICLL) veröffentlichte heute die Ergebnisse des 4. Quartals 2009 sowie die vorläufigen Ergebnisse für das abgelaufene Gesamtjahr und berichtete über Fortschritte in Forschung und Entwicklung.

Die Umsätze von Intercell stiegen im 4. Quartal 2009 auf EUR 32,2 Mio., inklusive EUR 2,2 Mio. Produkterlöse aus dem Verkauf von IXIARO®/JESPECT®. Der Nettogewinn belief sich im 4. Quartal auf EUR 7,5 Mio. Im Gesamtjahr 2009 stiegen die Umsätze von Intercell um 10,6 % auf EUR 61,7 Mio.; darin sind Produkterlöse in der Höhe von EUR 7,7 Mio. enthalten. EUR 12,5 Mio. Herstellungskosten, die im Einführungsjahr höher als die Produkterlöse waren, sowie erhöhte Ausgaben für Forschung & Entwicklung (F&E) von EUR 62,5 Mio. spiegeln die Investitionen in Forschung und Entwicklung wider, die Intercell als zentralen Aspekt versteht, um Wertschöpfung aus Innovation zu generieren. Die Ausgaben führten zu einem Nettoverlust von EUR 18,4 Mio. für das Gesamtjahr 2009 im Vergleich zu einem Nettogewinn von EUR 17,2 Mio. im Jahr 2008. Zum Jahresende blickt Intercell mit EUR 180,0 Mio. an Barmitteln und handelbaren Wertpapieren auf eine starke finanzielle Position, durch die die Weiterentwicklung der fortgeschrittenen Produktkandidaten sowie der gesamten klinischen Pipeline möglich wird. Das Management erwartet im Jahr 2010 höhere Einkünfte aus Produktverkäufen und gleichzeitig einen weiteren Anstieg der Ausgaben für F&E. Dies wird voraussichtlich zu einem mit 2009 vergleichbaren Nettoverlust führen.

Highlights im Geschäftsjahr 2009 und Ausblick

IXIARO®/JESPECT® – DIE BASIS FÜR WEITERES WACHSTUM

Im Jahr 2009 erhielt Intercell in Australien, den USA, Europa und Kanada (insgesamt in 32 Ländern) die Produktzulassung für IXIARO®/JESPECT®, den Impfstoff zum Schutz von Reisenden vor Japanischer Enzephalitis. Novartis, Vermarktungspartner in einem Großteil dieser Länder, ist darum bemüht, Bewusstsein für die Notwendigkeit einer derartigen Schutzimpfung zu schaffen und die Vermarktung des Produkts in allen relevanten Regionen sicherzustellen. Intercell hat einen langfristigen Liefervertrag mit dem U.S. Militär abgeschlossen. Erste Verkäufe von IXIARO® erfolgten im September 2009.

Marketing- und Vertriebspartner von Intercell intensivieren ihre Bemühungen, um ein stärkeres Bewusstsein für die Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis und den neuen Impfstoff zu schaffen. Zusätzliche behördliche Impfpfehlungen könnten die Produktverkäufe für 2010 weiter vorantreiben. Ein Anstieg der Verkäufe wird ab dem 2. Quartal 2010 erwartet. Produktlieferungen an Vermarktungs- und Vertriebspartner für die Hauptreisezeit werden sich aufgrund des Zeitplans zur Chargenfreigabe für den europäischen Markt teilweise vom 1. ins 2. Quartal 2010 verschieben.

Intercell hat eine weitere Phase III-Studie zur Label-Erweiterung von IXIARO®/JESPECT® zum Schutz von reisenden Kindern gestartet, um das Produkt weltweit verfügbar zu machen. Darüber hinaus strebt das Unternehmen weitere behördliche Zulassungen an und arbeitet mit dem Partnerunternehmen Biological E. in Indien an der Produktentwicklung für endemische Gebiete. Aufgrund geänderter Zulassungsbedingungen seitens der indischen Behörden soll der Start pädiatrischer Phase III-Studien, die von Biological E. durchgeführt werden, Ende 2010 erfolgen.

IMPFPFLASTER GEGEN REISEDURCHFALL – ERSTE PRÜFUNG EINES IMPFPFLASTERS IN PHASE III ALS BASIS FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT GSK

Im Dezember 2009 einigten sich Intercell und GlaxoSmithKline Biologicals SA (GSK) auf die Bildung einer Partnerschaft zur Entwicklung und Vermarktung nadelfreier, auf Pflaster basierender Impfstoffe. Die Vertragsbedingungen sehen eine Vorabzahlung von GSK in der Höhe von EUR 33,6 Mio. (USD 49,4 Mio.) sowie eine zusätzliche Kapitalbeteiligung von bis zu EUR 84,0 Mio. (USD 123,5 Mio.) vor. Dies entspricht einem Anteil von bis zu 5 % an Intercell. Die Kapitalbeteiligung soll durch den schrittweisen Ankauf von Aktien erfolgen – 900.000 Stück (1,9 %) wurden bereits im Dezember 2009 zu einem Preis von EUR 31,21 pro Aktie von GSK erworben.

Mit GSK als zukünftigem Vermarktungs-Partner verstärkt Intercell seine Entwicklungsaktivitäten hinsichtlich der Zulassung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall. Der Impfstoffkandidat zielt auf jenen Erreger, mit dem sich jährlich etwa 20 Millionen internationale Reisende infizieren. Bislang gibt es keinen Impfstoff, um sich vor diesem Erreger zu schützen. Das Impfpflaster gegen Reisedurchfall wird derzeit im Rahmen einer pivotalen randomisierten, plazebo-kontrollierten Phase III-Wirksamkeitsstudie getestet. Diese Studie umfasst 1.800 Probanden, die von Europa nach Mexiko und Guatemala reisen. Außerdem wurde eine plazebo-kontrollierte Phase II-Pilotstudie zur Wirksamkeit gestartet, welche 800 Probanden umfasst, die von Großbritannien und Deutschland nach Indien reisen. Zusätzlich wurde vor kurzem eine unterstützende Phase II-Sicherheitsstudie an gesunden Probanden aus den USA initiiert.

Intercell entwickelt das Impfpflaster gegen Reisedurchfall in erster Linie für Reisende und Angehörige des Militärs. Darüber hinaus hat das Impfpflaster gegen Reisedurchfall das Potenzial, Kinder in Afrika, Asien und Südamerika, wo es häufig zu fäkaler Kontaminierung von Lebensmitteln und Wasser kommt, vor der Krankheit zu schützen.

BREITE PRODUKTPipeline MIT VERSCHIEDENEN FORTGESCHRITTENEN PRODUKTEN

Immunstimulierendes Impfpflaster (Vaccine Enhancement Patch) – Partnerschaft mit GSK für Impfstoffkandidaten gegen pandemische Grippe validiert Technologie

Intercell und GSK entwickeln im Rahmen ihrer Partnerschaft auch das Impfpflaster-System gegen pandemische Grippe (1 Injektion + Pflaster) weiter. Dieses Impfsystem besteht aus dem Impfpflaster von Intercell, das gemeinsam mit einem injizierten Impfstoff gegen pandemische Grippe von GSK verwendet wird. Das Impfpflaster von Intercell enthält das hitzelabile Enterotoxin (LT) von *E. coli*, welches das Immunsystem stark stimuliert. Da LT die Wirksamkeit eines injizierten Impfstoffs verstärken kann, geht man bei Intercell davon aus, dass es auch die Wirksamkeit zahlreicher anderer Impfstoffe verbessern kann. Dies könnte auf Impfstoffe zutreffen, bei denen eine erhöhte Immunogenität, niedrigere Dosen des Antigens oder eine geringere Anzahl an Impfungen angestrebt werden.

Das Impfpflaster wird derzeit in einer Phase II-Studie in Kombination mit einem injizierten H5N1-Impfstoff gegen pandemische Grippe (H5N1 ist allgemein bekannt als Vogelgrippe) weiteren Untersuchungen unterzogen. Dazu wird der von Solvay Biologicals, B.V. produzierte Impfstoff an 500 Probanden in den USA getestet. Die Studie wird vollständig vom U.S. Department of Health and Human Services unterstützt.

Die Aufnahme der Studienteilnehmer ist bereits abgeschlossen und die serologische Analyse im Gange. Da jedoch die Validierung der Analyse umfangreicher war als erwartet, wird sich die Veröffentlichung der Ergebnisse auf das 2. Quartal 2010 verschieben.

Führend bei Impfstoffen gegen Krankenhausinfektionen

Intercell erwartet noch 2010 wichtige Daten für zwei Impfstoffkandidaten gegen Krankenhausinfektionen, die sich derzeit in der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung befinden. Sind die Daten positiv, geht das Unternehmen davon aus, dass der Impfstoffkandidat gegen *S. aureus* (entwickelt in Partnerschaft mit Merck & Co., Inc.) und der Impfstoffkandidat gegen *Pseudomonas aeruginosa* einen wesentlichen Beitrag zur Vorbeugung dieser Erkrankungen leisten können. In diesem Fall könnten sowohl Erwachsene als auch Kinder entweder schon vor einem stationären Aufenthalt oder direkt bei der Spitalsaufnahme immunisiert werden.

Impfstoff gegen *S. aureus* (V710): Merck & Co., Inc. entwickelt auf Basis eines Antigens von Intercell einen Impfstoff gegen *S. aureus*. Derzeit laufen zwei klinische Studien an Patienten, die ein hohes Infektionsrisiko aufweisen: Eine Studie wird zur Evaluierung der Wirksamkeit des Impfstoffs bei Patienten mit Kardiothorax-Operation (adaptive Phase II/III-Studie) durchgeführt, die andere Studie untersucht die Immunogenität in Patienten, die eine Nierenerkrankung im Endstadium haben und sich Hämodialyse unterziehen müssen (Phase II). Intercell rechnet im Jahr 2010 mit Interimsdaten der Phase II/III-Studie an Kardiothorax-Patienten.

Der Impfstoffkandidat gegen *S. aureus* besteht aus einem konservierten Protein-Antigen, das mit Hilfe des AIP® (Antigen-Identifikationsprogramm) von Intercell entdeckt wurde. Der Impfstoffkandidat erwies sich in Tiermodellen als stark schützend und deckt alle Untergruppen des Bakteriums ab, auch Methicillin-resistenten *S. aureus*.

Impfstoff gegen *Pseudomonas aeruginosa*: Der Impfstoffkandidat gegen die Krankenhausinfektion *Pseudomonas aeruginosa* von Intercell wird derzeit in einer klinischen Phase II-Studie an 400 Probanden untersucht. Im Zuge der Studie werden Immunogenität und Sicherheit getestet, darüber hinaus werden erste Hinweise auf die Wirksamkeit des Impfstoffs erwartet.

Im Dezember 2009 zeigte die Interimsanalyse der Daten von 225 Patienten ein gutes Sicherheitsprofil sowie die Verträglichkeit und Immunogenität des Impfstoffs. Finale Daten werden für das 3. Quartal 2010 erwartet.

Pseudomonas aeruginosa ist die zweithäufigste Ursache von Krankenhausinfektionen. Nosokomiale Infektionen sind weltweit eine der Hauptursachen für Todesfälle und schwere Erkrankungen und schlagen sich in Industrieländern in einer jährlichen finanziellen Belastung von USD 20 Mrd. nieder. In den USA und Europa infizieren sich pro Jahr etwa 4 Millionen Patienten, 200.000 von ihnen sterben. Krankenhausinfektionen treten immer häufiger auf, nicht zuletzt durch die erhöhte Anzahl medizinischer Eingriffe und die vermehrte Antibiotika-Resistenz.

Weitere in der Entwicklung vorangeschrittene Impfstoffkandidaten von großem medizinischen Bedarf

Impfstoff gegen Streptococcus pneumoniae: Im Februar 2010 wurden Ergebnisse einer ersten klinischen Phase I-Studie des vorbeugenden Impfstoffkandidaten gegen Streptococcus pneumoniae veröffentlicht. Der Impfstoffkandidat von Intercell zeigte in allen untersuchten Gruppen ein gutes Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil. Außerdem erwies sich der Impfstoff als immunogen, eine Antikörperinduktion wurde bei allen drei Protein-Antigenen in Abhängigkeit zur verabreichten Antigendosis beobachtet.

Der Impfstoffkandidat gegen Streptococcus pneumoniae von Intercell ist ein auf Proteinen basierender Impfstoff, der aus dem AIP® von Intercell stammt. Er besteht aus ausgewählten Antigenen, die unter den 90 verschiedenen Serotypen des Bakteriums hoch konserviert sind.

Die Entwicklung des Impfstoffkandidaten gegen Streptococcus pneumoniae wird von PATH (Program for Appropriate Technology in Health) unterstützt. Diese amerikanische Non-Profit-Organisation hat sich das Ziel gesetzt, Lösungen für die weltweite Gesundheitsvorsorge zu finden.

Therapeutischer Impfstoff gegen Hepatitis C: Bereits 2008 wurden Ergebnisse einer Phase II-Studie mit dem Impfstoffkandidaten gegen Hepatitis C von Intercell veröffentlicht. Diese Ergebnisse zeigten eine statistisch bedeutende Reduktion der Viruslast 2 Wochen (0,2 log) sowie auch 6 Monate (0,46 log) nach der letzten Immunisierung. Derzeit gibt es keinen effektiven Impfstoff gegen Hepatitis C; die aktuelle Standard-Therapie mit Interferon und Ribavirin zeigt nur begrenzte Wirksamkeit und hat starke Nebenwirkungen, was zu einer hohen Zahl von Therapieabbrüchen führt.

Intercell geht davon aus, dass das Unternehmen noch im ersten Halbjahr 2010 eine neue Partnerschaft eingehen wird, die die Durchführung von Kombinationsstudien zum Ziel hat. Aus diesem Grund haben Intercell und Novartis ihre bisherige Partnerschaft zur Erforschung von Hepatitis C im Februar 2010 beendet. Intercell erhielt von Novartis die nicht-exklusive weltweite Lizenz, den therapeutischen Hepatitis C-Impfstoff unter Verwendung des starken HCV-Genom-Patentportfolios von Novartis weiterzuentwickeln und zu vermarkten.

Impfstoff gegen Tuberkulose: Die klinischen Phase I-Programme verlaufen planmäßig. Die Entwicklungsprogramme basieren auf der Partnerschaft zwischen Intercell, dem Statens Serum Institut, sanofi-aventis und der AERAS Global Tuberculosis Foundation. Weitere klinische Daten werden im Laufe dieses Jahres erwartet.

Q4 2009 FINANZÜBERSICHT

Umsatzerlöse

Intercells Umsatzerlöse stiegen um 5,6 % von EUR 30,5 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 32,2 Mio. im vierten Quartal 2009. Nach erfolgter Zulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis im ersten Quartal 2009 beliefen sich die Produktumsätze im vierten Quartal 2009 auf EUR 2,2 Mio.

Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen reduzierten sich um 3,4 % von EUR 29,2 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 28,2 Mio. im vierten Quartal 2009. Die Förderungserlöse stiegen von EUR 1,3 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 1,9 Mio. im vierten Quartal 2009. Die Umsätze des Unternehmens aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen hängen im Allgemeinen vom Erreichen von Meilensteinen oder vom Abschlusszeitpunkt neuer Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen in einzelnen Perioden beträchtlichen Schwankungen unterworfen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodengewinn verringerte sich um 75,6 % von EUR 31,0 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 7,5 Mio. im vierten Quartal 2009. Dieser Rückgang ist auf hohe steuerliche Erträge von EUR 23,3 Mio. im vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres 2008 zurückzuführen, die aus dem Ansatz von latenten Steueransprüchen aufgrund von Verlustvorträgen aus Vorperioden resultierten. Der Ertragsteueraufwand im vierten Quartal 2009 betrug EUR 0,5 Mio. Der Gewinn vor Steuern im vierten Quartal 2008 belief sich auf EUR 7,7 Mio., verglichen mit EUR 8,0 Mio. im vierten Quartal 2009.

Die Herstellungskosten betragen im vierten Quartal 2009 insgesamt EUR 4,2 Mio., wovon EUR 1,7 Mio. direkt den Produkterlösen zuordenbar waren und EUR 2,5 Mio. aus Wertberichtigungen aufgrund von Abschreibungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse resultierten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verringerten sich um 7,4 % von EUR 18,2 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 16,8 Mio. im vierten Quartal 2009. Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen gingen um 3,8 %, von EUR 5,1 Mio. im vierten Quartal 2008 auf EUR 4,9 Mio. im vierten Quartal 2009, zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im vierten Quartal 2008 betragen EUR 1,0 Mio., verglichen mit sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 1,7 Mio. im vierten Quartal 2009. Diese Differenz ist hauptsächlich auf positive Wechselkursveränderungen im vierten Quartal 2009 zurückzuführen.

Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis belief sich im vierten Quartal 2008 auf EUR 1,4 Mio. und im vierten Quartal 2009 auf EUR 0,1 Mio. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Zinserträge aus Barbeständen, kurzfristigen Bankguthaben und Wertpapieren zurückzuführen. Die steuerlichen Erträge betragen im vierten Quartal 2008 EUR 23,3 Mio., verglichen mit einem Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 0,5 Mio. im vierten Quartal 2009.

Finanzübersicht 2009

Umsatzerlöse

Intercell konnte die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 10,6 % von EUR 55,8 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 61,7 Mio. im Jahr 2009 steigern. Nach erfolgter Zulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis konnte das Unternehmen für das Jahr 2009 einen Produktumsatz von EUR 7,7 Mio. erzielen. Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen verringerten sich um 10,0 % von EUR 51,4 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 46,2 Mio. im Jahr 2009. Die Förderungserlöse stiegen von EUR 4,4 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 7,7 Mio. im Jahr 2009.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Der Nettoverlust für das Geschäftsjahr 2009 belief sich auf EUR 18,4 Mio., verglichen mit einem Nettogewinn von EUR 17,2 Mio. im Jahr davor. Dieser Anstieg des Nettoverlustes ist im Wesentlichen auf höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die hohen Herstellungskosten, die im Jahr der Produkteinführung die Produkterlöse übertrafen, auf geringere sonstige betriebliche Erträge, ein niedrigeres Finanzergebnis sowie geringere steuerliche Erträge zurückzuführen. Einem Verlust vor Steuern von EUR 7,4 Mio. im Geschäftsjahr 2008 stand im Geschäftsjahr 2009 ein Verlust vor Steuern von EUR 28,4 Mio. gegenüber.

Die Herstellungskosten betragen insgesamt EUR 12,5 Mio., wovon EUR 5,8 Mio. direkt den Produkterlösen im Jahr 2009 zuordenbar waren und EUR 6,7 Mio. aus Wertberichtigungen aufgrund von Abschreibungen unfertiger Erzeugnisse resultierten.

Der Betriebsaufwand stieg aufgrund des Fortschrittes von Intercells Entwicklungsprogrammen um 14,5 % von EUR 69,6 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 79,7 Mio. im Jahr 2009. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 11,6 % von EUR 56,1 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 62,5 Mio. im Jahr 2009. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand betrug nach EUR 16,1 Mio. im Jahr 2008 im abgelaufenen Jahr 2009 EUR 17,4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 7,6 %.

Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich von einem Ertrag von EUR 2,6 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 0,2 Mio. im Jahr 2009. Dieser Rückgang des saldierten sonstigen betrieblichen Ergebnisses war vorwiegend auf niedrigere Forschungsprämien und auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis im Jahr 2008 belief sich auf EUR 6,4 Mio., verglichen mit EUR 2,1 Mio. im Jahr 2009. Dieser Rückgang resultierte aus niedrigeren Zinserträgen aus Barbeständen, kurzfristigen Guthaben und Wertpapieren sowie höheren Finanzaufwendungen.

Die steuerlichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf EUR 24,6 Mio. und im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 10,0 Mio. Die steuerlichen Erträge resultierten aus dem Ansatz von latenten Steueransprüchen aufgrund von Verlustvorträgen aus Vorperioden, die dazu verwendet werden können, um zukünftige Ertragsteuerverpflichtungen auszugleichen.

Cash Flow

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 belief sich auf EUR 10,2 Mio., verglichen mit einem Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2009 von EUR 26,0 Mio. Diese Änderung war auf den höheren Jahresfehlbetrag sowie einen Anstieg des Working Capitals zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2008 betrug EUR 150,0 Mio., verglichen mit einem Nettomittelzufluss von EUR 46,8 Mio. im Jahr 2009. Ohne Berücksichtigung des Erwerbs und der Veräußerung von Wertpapieren ergab sich im Jahr 2008 ein Nettomittelabfluss von EUR 112,5 Mio. und im Jahr 2009 ein Nettomittelabfluss von EUR 17,7 Mio. Dieser geringere Nettomittelabfluss im Jahr 2009 ist vor allem auf den Vorjahreseffekt aus der Akquisition der Iomai Corporation (nunmehr Intercell USA, Inc.) zurückzuführen.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2008 belief sich auf EUR 28,0 Mio., verglichen mit EUR 32,1 Mio. im Jahr 2009. Im Jahr 2009 war der Zufluss aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen auf die Ausgabe von 900.000 neuen Intercell Aktien an den strategischen Partner GlaxoSmithKline zu einem Preis von EUR 31,21 je Aktie beziehungsweise insgesamt EUR 28,1 Mio. zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2009 verfügte Intercell über EUR 180,0 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 84,2 Mio. auf Barguthaben und EUR 95,8 Mio. auf Wertpapiere entfielen.

Finanzkennzahlen

in TEUR	Geschäftsjahr		
	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	61.681	55.763	53.349
Periodenergebnis	(18.375)	17.175	5.009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(25.995)	(10.186)	41.686
Barbestand und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	180.019	190.865	287.571

INTERCELL AG

Die Intercell AG ist ein innovatives Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis ist das erste Produkt des Unternehmens am Markt.

Die Technologieplattformen der Intercell umfassen das Antigen Identifikationsprogramm (AIP®), die Entwicklung von Adjuvantien, und ein neues, nadelfreies Verabreichungssystem (Impfpflaster, Vaccine Enhancement Patch). Diese Technologieplattformen werden auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie GSK, Novartis, Merck & Co., Inc., sanofi-aventis, und Pfizer (vormals Wyeth) eingesetzt.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG enthält einen Impfstoff gegen Reisediarrhöe (Phase III), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe in Kombination mit einem injizierten Impfstoff (Phase II), einen mit Merck & Co., Inc. entwickelten Impfstoff gegen S. aureus (Phase II/III) sowie einen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken (Phase I). Weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten sind im präklinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“ (US Level 1 ADR Symbol „INRLY“).

Weitere Information finden Sie unter www.intercell.com

KONTAKT

Intercell AG

Dr. Lucia Malfent

Vice President, Global Head of Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 3, A-1030 Wien

P: +43-1-20620-1303

E-Mail: LMalfent@intercell.com

Diese Mitteilung enthält ausdrücklich oder implizit zukunftsgerichtete Aussagen in Bezug auf Intercell AG und sein Geschäft. Solche Aussagen bergen gewisse bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Unwägbarkeiten. Dies kann dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse, die finanzielle Lage, der Ertrag oder die Leistung von Intercell AG sich materiell von zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Leistungen unterscheiden, die durch derartige zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder beinhaltet werden. Intercell AG erstellt diese Mitteilung auf der Basis des aktuellen Datums. Hierin enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen werden nicht aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse o. ä. aktualisiert.

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

(ausgenommen Werte pro Aktie)

	4. Quartal		Geschäftsjahr	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	32.200	30.480	61.681	55.763
Erlöse aus Produktverkäufen	2.160	-	7.727	-
Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen	30.041	30.480	53.954	55.763
Herstellungskosten	(4.172)	-	(12.450)	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	28.028	30.480	49.231	55.763
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(16.826)	(18.168)	(62.539)	(56.062)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.919)	(5.114)	(17.355)	(16.126)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	1.651	(955)	195	2.608
BETRIEBSGEWINN/-VERLUST	7.934	6.243	(30.468)	(13.818)
Finanzertrag	455	2.101	4.315	8.469
Finanzaufwand	(389)	(684)	(2.245)	(2.034)
ERGEBNIS VOR STEUERN	8.001	7.660	(28.398)	(7.383)
Ertragsteuern	(451)	23.304	10.023	24.557
KONZERNPERIODENERGEBNIS	7.550	30.964	(18.375)	17.175
Ergebnis je Aktie das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist (in EUR je Aktie)				
- unverwässert	0,16	0,66	(0,39)	0,37
- verwässert	0,16	0,65	(0,39)	0,37

DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	4. Quartal		Geschäftsjahr	
	2009	2008	2009	2008
Konzernperiodenergebnis	7.550	30.964	(18.375)	17.175
Sonstiges Ergebnis				
Marktbewertungsrücklagen betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	841	(809)	1.270	(2.776)
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.804	3.660	(3.452)	14.271
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.645	2.851	(2.183)	11.495
Konzern-Gesamtergebnis	10.195	33.815	(20.557)	28.670

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR

31. Dezember 2009

31. Dezember 2008

VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte	271.421	258.003
Sachanlagen	56.435	50.834
Immaterielle Vermögenswerte	189.656	182.953
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.784	-
Sonstige Vermögenswerte	193	197
Latente Steueransprüche	21.363	24.018
Kurzfristige Vermögenswerte	195.799	211.491
Vorräte	3.441	4.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	16.123	15.733
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	92.024	160.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.211	29.896
SUMME VERMÖGENSWERTE	467.220	469.494

EIGENKAPITAL

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	365.153	350.233
Grundkapital	48.480	47.235
Kapitalrücklagen	407.676	373.423
Sonstige Rücklagen	13.514	15.696
Gewinnrücklagen	(104.518)	(86.121)

SCHULDEN

Langfristige Schulden	69.170	79.346
Finanzschulden	28.428	28.920
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	382	409
Abgegrenzte Erlöse	30.092	27.217
Latente Steuerschulden	10.268	22.800
Kurzfristige Schulden	32.897	39.915
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	20.749	19.854
Finanzschulden	3.029	1.890
Abgegrenzte Erlöse	9.119	18.172
Summe Schulden	102.068	119.261
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	467.220	469.494

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	Geschäftsjahr	
	2009	2008
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernjahresergebnis	(18.375)	17.175
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.331	2.996
Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen	4.160	4.122
Ertragsteuern	(10.066)	(24.557)
Sonstige Überleitungen	(1.992)	(6.803)
Veränderungen des Working Capitals	(3.918)	(2.563)
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(24.860)	(9.629)
Gezahlte Zinsen	(1.118)	(538)
Gezahlte Ertragsteuern	(16)	(20)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(25.995)	(10.186)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	(75.071)
Erwerb von Sachanlagen	(11.089)	(44.259)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	784	30
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(12.923)	(184)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(45.000)	(142.112)
Erlöse aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	109.500	104.555
Erhaltene Zinsen	5.541	7.003
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	46.812	(150.038)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	31.273	1.253
Verkauf eigener Anteile	99	189
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.648	27.717
Rückzahlung von Finanzschulden	(1.964)	(1.137)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	32.056	28.022
Nettozunahme/(-abnahme) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	52.873	(132.203)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	29.896	161.043
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.442	1.056
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	84.211	29.896
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	180.019	190.865